

fog. »arabische Halle« an, welche eine Art Museum bildet, worin der Künstler alte Fayenceplatten aus Kairo und Konstantinopel, Holzschnitzereien aus dem Orient, Glasfenster aus Damaskus etc. ausgestellt hat. Diese Halle sowohl als auch das ganze Gebäude sind ebenso reich, wie mit feinem künstlerischen Geschmack ausgestattet.

Fig. 54.

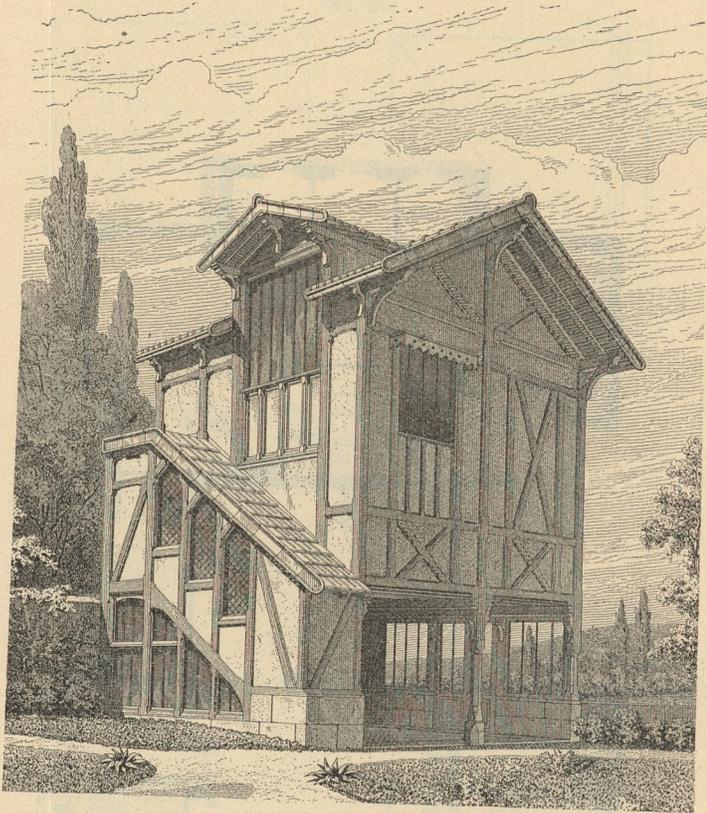
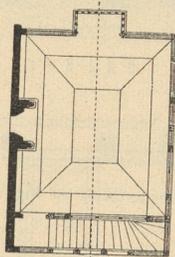


Schaubild.

Fig. 55.

Arch.: de Baudot.



Grundriss.

 $\frac{1}{250}$ w. Gr.Maleratelier zu Passy²⁷⁾.

Im Erdgeschoss sind nach vorn Flurhalle und Bibliothek, nach rückwärts (unter dem Atelier) Salon und Speisezimmer gelegen; zwischen beiden Raumgruppen ist ein Flurgang angeordnet, der in die »arabische Halle« führt. Im Obergeschoss (Fig. 59) betritt man zunächst einen Vorraum, der auch als Malerzimmer dient und einen Ausblick in die »arabische Halle« gewährt. Das daran anschließende Atelier hat ungewöhnlich große Abmessungen ($17,7 \times 7,6$ m) und besitzt am Ostende eine Galerie für Aufstellung von Statuen, zum Aufhängen gewisser Gegenstände etc.; ebendasselbst ist auch eine besondere Treppe für die Modelle vorgesehen, zu der im Erdgeschoss gleichfalls ein eigener Eingang führt. Der übrige Teil des Obergeschosses enthält das Schlafzimmer, sowie das Bade- und Ankleidezimmer des Künstlers.